



März 2008

Nr. 73

## *Shinki Dojo Rundbrief*

### *Shinkiryu Aiki Budo*

*Shinki Zen*

*Onoha Ittoryu – Daitoryu Aiki Jujutsu Bokuyokan - Aikido Shinki Rengo*

#### *Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde,*

diesmal möchte ich etwas von meiner Japanreise berichten. Eigentlich wollte ich in Form eines Blogs ausführlich darüber erzählen. Aber nachdem ich 4 Stunden geschrieben hatte, wollte ich einen Link in mein Blog importieren wegen Fotos, die mein Sohn Franziskus Hisashi in seinen Blog gestellt hat (Er ist z.Zt. noch in Japan). Und dabei ist mein ganzer Text verschwunden und nicht mehr aufgetaucht. Danach habe ich die Lust verloren, noch einmal neu zu beginnen. Ich soll wohl nicht so ausführlich sein. Also schreibe ich hier zusammenfassend über die Geschehnisse, die hauptsächlich mit Budo zu tun haben.

Die ersten Tage habe ich wie schon oft in Muroran verbracht und einen Daitoryu-Lehrgang geleitet. Was mir positiv aufgefallen ist, waren - neben der üblichen Gastfreundlichkeit allerseits - die Bemühungen der leitenden Persönlichkeiten, also Soke Yonezawa Hiromitsu und Haupttrainer Murase Tatsuya, sowie die gute Entwicklung des Könnens von zwei Frauen, Ikuko Takahashi und Maiko Ohta. Als Uke hervorragend war Yoshida-kun, der ursprünglich vom Aikido kommt. Ich habe ihm den Beinamen „Tobi no Yoshida“ gegeben: „Spring-Yoshida“. Diesmal konnten wir wegen Schnee nicht draußen trainieren, so dass Ittoryu nicht möglich war.

Nach Kamakura kommend, wo ich meine Schülerzeit verbracht habe, warteten zwei wichtige Aufgaben auf mich: zum Einen musste ich aufwendige amtliche Verhandlungen im Zusammenhang mit dem Erbe des verstorbenen Some-Sensei führen. Es erweist sich als extrem kompliziert, seine deutschen Konten aufzulösen. Übrigens habe ich von Some Senseis Bruder den genaueren Unfallhergang erfahren. Er wurde beim Durchfahren eines Tunnels mit dem Fahrrad von einem Lastwagen erfasst, dessen Fahrer abgelenkt war. Some Sensei erlitt eine Kopfverletzung, an der er 23 Stunden später im Krankenhaus starb. Er wurde im Friedhof der Tokyo-Kathedrale beerdigt.

Zum anderen musste ich mich viel um meine kranken Stiefeltern kümmern. So konnte ich diesmal nicht zum Aikido-Honbu-Dojo fahren. Denn um das Training von Doshu um 6.30 Uhr mitmachen zu können, hätte ich in Tokyo übernachten müssen, weil der früheste Zug von Kamakura um 4.57 Uhr nicht früh genug ist. Aber zu den Ittoryu-Trainings konnte ich fahren, weil sie immer nachmittags sind. Diesmal habe ich oft mit Murata Sensei (Iaido 7. Dan, Renshi) trainiert und viele gute Impulse erhalten, die ich hier weitergeben möchte. Was Andre und ich bis jetzt hier gezeigt haben, muss z.T. korrigiert und verbessert werden.

Zwischendurch war ich mit Franziskus Hisashi in der Burgstadt Aizu Wakamatsu, die im 16. Jhd. n. Chr. von dem christlichen Fürsten und großen Teemeister Gamou Ujisato bewohnt war und wo später die letzten Tokugawa-Getreuen gegen die neuen Regierungstruppen gekämpft haben (um 1870). Viele sehr junge Soldaten ließen dabei ihr Leben. Aizu Wakamatsu ist auch die Heimat von Takeda Sokaku. Der damalige Premierminister des Aizu-Han Saigo Tanomo hat anscheinend Daitoryu Aiki Jujutsu beherrscht und z.T. auch Sokaku unterrichtet, obwohl diese Theorie nicht ganz bewiesen ist. Ich habe in einem Teehaus zwei ältere Wirtinnen über sie gefragt. Sie kannten den Namen von Saigo Tanomo sehr gut, denn es gibt noch ein Monument und sein Grab. Aber von Takeda Sokaku wussten sie gar nichts.

Wir waren auch in Hiroshima, heute eine moderne Großstadt. Am Rand von Hiroshima habe ich in meinen jungen Jahren drei Jahre im Jesuiten-Novitiat verbracht. Damals lag es noch auf dem Lande, aber heute gibt es viele Häuser ringsherum. Wir haben natürlich auch das Museum angeschaut, das die Ereignisse um den Atombomben-Abwurf am 6. August 1945 ausführlich dokumentiert. Nach unserem Empfinden sollte jeder das einmal gesehen haben. Das würde dem Weltfrieden nicht wenig

beitragen. Der damalige Novizenmeister Pater Arrupe, der früher Medizin studiert hatte, hat damals die Noviziatskapelle geöffnet und dort viele Atombombenopfer versorgt.

Am gleichen Tag waren wir auch in der nahegelegenen Hafenstadt Kure, in der viele Kriegsschiffe – unter ihnen auch die berühmte „Yamato“ - gebaut wurden. Der Gegensatz könnte nicht krasser sein.

Am Ende meines Japan-Aufenthalts sind wir zum alljapanischen Kobudo (=alte Budoarten) Taikai (= großes Treffen) im neuen großartigen Budokan in Miyamoto in der Okayama-Präfektur gefahren. Vorher waren wir in Nara, wo wir den Tempel Kofuku-ji und den gegenüberliegenden Teich besichtigt haben, wo der Mönch In-éi angesichts des sich im Wasser spiegelnden Dreitage-Mondes seine berühmt gewordene Sichelkreuz-förmige Lanzenspitze erfunden und damit sehr effektiv gekämpft hat. Wenn Ihr z.B. die Samurai-Ausstellung in Speyer, die bis Oktober läuft, besucht, könnt Ihr mehrere Lanzen solcher Form besichtigen. Er soll ja auch mit dem bekannten Miyamoto Musashi gekämpft haben. (Übrigens könnt Ihr dort auch eine Rüstung mit unserem Familienwappen sehen, mit dem Kikyo-Blumen-Muster des Akechi-Klans, dem meine Vorfahren angehört haben und das wir in unserem Shinkiryu-Logo haben. Der als kulturell hochgebildet angesehene Fürst Akechi Mitsuhide war 1582 n. Chr. für 11 Tage Herrscher über Japan in der Zeit zwischen Oda Nobunaga und Toyotomi Hideyoshi. Über den Coup von Akechi gegen Nobunaga gibt es viele Diskussionen unter den Historikern. In der Ausstellung in Speyer wird er leider – wohl wegen seiner extrem kurzen Regierungszeit – nicht erwähnt.)

Diese Lanzenschule, Hozoinryu, gibt es immer noch, und da Herr Nishimoto, der auch Onoha Ittoryu trainiert, diesen Lanzenstil in Nara trainiert, haben wir dem Training für eine Stunde zuschauen dürfen. Danach besichtigten wir das Weltkulturerbe Horyu-ji bei zauberhaftem Schneewetter. Anschließend sind wir nach Miyamoto gefahren, wo Miyamoto Musashi (vgl. den Roman von Eiji Yoshikawa, Miyamoto Musashi, ins Deutsche übersetzt) geboren wurde und begraben ist. Übernachtet haben wir im Haus des Bruders von Hirata Sensei, der Onoha Ittoryu trainiert und bei der Vorführung im Budokan mit dabei war. Die Gebrüder sind die direkten Nachkommen des jüngeren Bruders von Miyamoto Musashi, der eigentlich Hirata Musashi war. Musashi selbst hat keine Kinder gehabt. Die beiden Männer, die ältere Schwester und die Frau des Bruders sind sehr herzliche Persönlichkeiten und wir wurden zusammen mit den anderen acht Gästen – die meisten von Onoha Ittoryu – großartig bewirtet. Es war ein wunderbarer Abend mit dem ausgezeichneten dortigen Sake. Das Grab von Musashi liegt am Hang eines Berges unter Bäumen. Im Kobudo Taikai war die Vorführung des Ittoryu besonders schön. Neben Soke und Shimizu Sensei (Kendo 7. Dan) haben Hirata Sensei (Kendo 7. Dan) und Yabuki Sensei (Kendo 6. Dan, Lehrer der Polizisten) ihre Kunst vorgeführt. Besonders aufgefallen war mir auch die wunderschöne Vorführung des Kingairyu Karate aus Okinawa. Sie haben die ursprünglichen Formen bewahrt und führten auch Techniken mit Alltags-Geräten wie Ruder oder Hacke aus. Unter ihnen waren auch zwei junge Frauen, die mit ihren wunderschönen Bewegungen die Zuschauer/-innen faszinierten.

Auf dem Rückweg haben uns Hisashi und ich noch die schöne Himeji-Burg (original erhalten) sowie die Osaka-Burg (wieder neu aufgebaut) angeschaut. Die letztere war die Hausburg von Toyotomi Hideyoshi. Nach seinem Tod ergriff Tokugawa Ieyasu die Macht (in der Schlacht von Sekigahara im Jahr genau 1600 n. Chr.) und besiegte die Osaka-Burg von Toyotomi Hideyori, des Sohnes von Hideyoshi, in zwei weiteren Schlachten (1614/1615), in denen einer meiner Lieblingsfürsten Sanada Yukimura auf der Seite des Burgherrn einen großartigen Kampf gegen Ieyasu geführt hat.

Diesmal hatte ich keine Zeit, meine eigene Stadt Kamakura (Japans Hauptstadt in der Samurai-Zeit von 1192-1333 n. Chr.) in Ruhe anzuschauen, die allein schon eine Reise wert ist. Aber der Berg Fuji (Fujisan) zeigte sich oft schön und majestätisch, weil die Winterluft viel klarer ist als im Sommer. Ich weise Euch auch auf den Blog von Franziskus Hisashi hin, der im Aufbau befindlich ist mit vielen Fotos: <http://hisashinohanen.blogspot.com>

So lerne ich meine eigene Heimat und seine Geschichte in höherem Alter und von der Ferne zurückkehrend wieder bzw. völlig neu kennen.

#### **Bemerkungen:**

- Kurz nach meiner Rückkehr aus Japan war ich zum Jubiläum des 10-jährigen Bestehens des Aikido-Vereins in Landau von 15. – 17. Februar von Alexander Broll eingeladen. Die meisten Teilnehmer/-innen sind Schüler/-innen von Chiba Sensei, den ich als Sucher des Weges sehr schätze. Neben der Gastfreundlichkeit von Alexander und Irene waren die Co-Trainer Gabriel Valibouze und Didier Hatton aus Frankreich sowie Chris Mooney und seine Frau Iona aus Großbritannien sehr freundlich und zuvorkommend, so dass ich mich sehr heimisch fühlen konnte. Anscheinend ist auch Shinkiryu Aiki Budo bei ih-

nen gut angekommen. Am Ende habe ich neben anderen Trainern zusammen mit Michael Danner und Danijel Rolli Aikido vorgeführt. Rick hat dankenswerterweise für Chris Mooney das übersetzt, was ich in Deutsch vor dem Publikum gesagt habe.

- Die Vorbereitung auf das große **Ittoryu Seminar von Sasamori Soke** im Mai geht gut voran. Hierbei zeigt sich Heike Stillrich, die an der dortigen evangelisch-theologischen Hochschule Augustana studiert, enorm engagiert, wofür ich sehr dankbar bin. Am 18. Februar war ich dort von Prof. Dr. Neu eingeladen, der das Seminar „Die Lehren des Buddha Gautama. Der Buddhismus von den Anfängen über Zen bis zum Dalai Lama“ geleitet hat.

Nachmittags habe ich die Teilnehmer/-innen in die christliche Zen-Meditation eingeführt und am Abend zusammen mit Mathias Haaß Aikido vorgeführt. Es gab viel Interesse unter den etwa 90 Zuschauern/-innen. Der dortige Karate-Trainer z.B. möchte mich einladen. Bei dieser Gelegenheit hat Heike mich in verschiedene Einrichtungen geführt, die für das Sasamori-Seminar in Frage kommen. Am wichtigsten war natürlich die Trainingshalle. Sie ist mit viel Holz gebaut, sehr groß und hell. Ich habe selten so eine schöne Großhalle gesehen.

**Es gibt noch etliches zu organisieren. Ich möchte die Mitglieder des Onoha-Ittoryu-Freundeskreises bitten, während des Lehrgangs tatkräftig bei der Organisation zu helfen. Besonders beim Empfang der Teilnehmer/-innen gibt es viel zu tun, weil wir viele unbekannte Gäste haben werden. Ausdrücklich möchte ich diejenigen bitten, die schon am ersten Tag, 15. Mai, anwesend sind, möglichst frühzeitig (15 Uhr und noch früher) da zu sein.**

Wenn jemand die Lehrgangsgebühr überweisen möchte (5 % Nachlass), sollte er dies bitte nur bis Ende April tun, um Komplikationen zu vermeiden wegen der evtl. Unklarheit des Geldeingangs bei der Bezahlung. Danach bitte ich um Bar-Zahlung beim Lehrgang selbst.

#### **Aikido-Graduierungen** (14.12.07 – 03.03.08)

**4Kyu:** (Budapest) Doczi Attila   **3Kyu:** (Budapest) Csepí László (Heidelberg) Martha Felis   **2Kyu** (Landau) Irene Cambeis   **1Kyu:** (Karlsruhe) Edme Horst Hardy, Michael Scharpf  
**2Dan:** (Heidelberg) Enzio Ermarth   **5Dan:** (Oldenswort) Duncan Underwood

#### **Daitoryu-Graduierungen** (14.12.07 – 03.03.08)

**5Kyu:** (Heidelberg) Holger Meyer   **4Kyu:** (Budapest) Andras Gergely (Pforzheim) Matthias Böttcher  
**3Kyu:** (Budapest) Artúr Szabó (Weimar) Dorothea Winge   **2Kyu:** (Budapest) László Tar   **1Kyu:** (Wiesbaden) Petra Hubl

#### **Lehrgänge von M. D. Nakajima**

07.-08. Mär. 08	Oberkessach <a href="#">online</a>
12. Apr. 08	Kronach <a href="http://www.nishio-aikido.de/1116188590125/index.htm">http://www.nishio-aikido.de/1116188590125/index.htm</a>
26.-27. Apr. 08	München (Gerhard Scheitler) <a href="#">online</a>
14.-15. Jun. 08	Weimar (Claudia Buder)
13. Sep. 08	Heidenheim
27.-28. Sep. 08	Oberkessach/Waldbach (voraussichtl.)
18.-19. Okt. 08	Ulm (Josef Kovacs)
25.-26. Okt. 08	Dresden (Henry Kowallik)
15.-16. Nov. 08	Oberkessach/Waldbach (voraussichtl.)

#### **Sonstige Lehrgänge**

15.-18. Mai 08	<b>Onoha Ittoryu mit Sasamori Soke</b> in Neuendettelsau (ca. 30km südwestl. von Nürnberg) <a href="#">online</a> (19. Mai um 19 Uhr gibt es einen Vortrag von Sasamori Soke mit Ittoryu-Vorführung)
24.-25. Mai 08	Tamura Shihan in Potsdam (Infos <a href="http://www.fdav.de">www.fdav.de</a> )
21.-26. Juli 08	Duncan Underwood in Oldenswort <a href="#">online</a>

Susanne und ich wünschen Euch eine besinnliche Fasten- und Passionszeit und ein gnadenreiches frohes Osterfest !

Mit herzlichen Grüßen                      Euer    Michael Daishiro Nakajima

Rosenberg, 03. 03. 2008 (Einen besonderen Segen heute für alle Mädchen, denn der 03. 03. ist der Mädchen-Tag in Japan! Der Jungentag ist der 05. 05.)